

Trank Nr 410

Ranma+Akane

Von abgemeldet

Kapitel 8: Tell yourself the trues

So hier ist mal wieder ein neues Kappi von mir, hoffe es gefällt euch!

V.G. eure Kuichiru^^

Tell yourself the trues

Grelles Licht kam ihr entgegen als sie mühsam ihre Augen einen Spalt öffneten. *Wo bin ich?*. Sie griff sich an den Kopf und versuchte sich daran zu erinnern was nach dem Kuss passiert war... Kuss!? *Hab ich geträumt?*. wieder öffneten sie die Augen, wieder hinderte sie das Licht daran etwas zu sehen aber langsam gewöhnten ihre Augen sich daran. Der Geruch der in diesem, völlig in weiß gehaltenem, Raum lag kam ihr bekannt vor. „Bist du wach?“ fragte sie eine Männerstimme und sie wandte sich schlagartig zur Tür herum. „Doktor Tofu?!“ brachte sie überrascht hervor und der Mann lächelte. „Dich hat`s wirklich schwer erwischt, du hattest Glück das Ranma bei dir war!“ meinte er ohne sein Lächeln abzulegen. „Ranma“ sagte Akane mehr zu sich selbst als zu Dok. Tofu. „Ja, er hat dich aus den Bergen bis hier her getragen. Er hat einen riesigen Aufstand in der Praxis veranstaltet weil er sich solche Sorgen um dich machte“ meinte er und kicherte dabei ein wenig in sich hinein. *Dann habe ich also doch nicht geträumt!* dachte Akane und wurde ein wenig rot. Sie griff sich an die Stirn und konnte einen feinen Film aus Schweiß spüren. „Was ist eigentlich passiert?“ fragte sie Dr. Tofu schließlich zögernd und richtete sich in im Bett auf. Langsam schwand das Lächeln aus Tofus Gesicht und er schlug einen sachlicheren Ton an. „Du hast dir eine Grippe eingefangen und das Training in den Bergen hat dich so geschafft, dass du zusammengebrochen bist!“ meinte er kurz und wieder bildete sich ein Lächeln auf seinen Lippen. „So hat mir das zumindest Ranma erzählt“ fügte er noch hinzu und schritt dann ein Stück auf sie zu um seine Hand auf ihre Stirn zu legen. „Ah, schon viel besser!“ meinte er leise zu sich selbst. Akane versuchte ihre Gedanken zu ordnen, während der junge Arzt ihren Puls fühlte. Doch es schwirrten ihr nur immer und immer wieder die gleichen Bilder vor Augen herum, Ranma. Sein Gesicht, dem ihren so nah das sich die Spitzen ihrer Nasen berührten, seine Lippen, welche zärtlich auf den ihren Lagen. Der angenehme Duft seiner Haare, welche sie im Gesicht kitzelten... Moment das war kein Bild sondern ein Gefühl! Sie lies sich zurück in ihre Kissen sinken und hörte dem Doktor kaum zu als er ihr eröffnete das sie gleich jemand abholen und nach hause bringen würde. „Du bist so eine dumme Gans!“ sagte sie leise und Dr. Tofu schaute sie überrascht an. „Wie bitte?“ fragte er und sie wurde rot als sie bemerkte das sie die Worte laut ausgesprochen hatte. „Ni... Nichts !“ stammelte sie und

beendete ihre Worte in Gedanken, *Du hast sicher nur geträumt*.

Ein riesiges Stimmengewirr brach über ihr zusammen. Natürlich war die gesamte Familie Tendo und Saotome gekommen um sie nach Hause zu eskortieren. Alle redeten durcheinander und Akane sehnte sich sehnlichst zurück in ihre Ohnmacht. Dr. Tofu bändigte schließlich die wilde Menge und hielt sie zur Ruhe an. „Sie muss sich noch ein paar Tage schonen!“ sagte er mit ernster Mine, zu Akanes Glück hatte er Kasumi noch nicht bemerkt. Akane warf ihre dicke Winterjacke über sich und stritt entschieden das Angebot ihres Vaters sie zu tragen ab. Sie wollte gerade nach einem Rucksack der zweifellos Wechselsachen für sie enthielt greifen, als eine andere Hand ihr zuvor kam. „Ich mach das schon!“ meinte Ranma und hob die kleine Tasche über seine Schulter. Akane wollte protestieren, doch als sie in sein Gesicht sah verschluckte sie sich beinahe an ihren Worten.

Ihr Blickkontakt währte nur kurz, war aber dennoch lang genug um die Erinnerung an seinen Geruch aufzufrischen. Während Akane neben ihrem Vater nach Hause spazierte beobachtete sie Geistesabwesen den Wind, welcher durch Ranmas Haar tollte. Sie musterte seine stramme Brust unter seinem üblichen roten Hemd, wie sich die Muskeln darunter bewegten. Es war eigenartig festzustellen, dass er genauso aussah wie immer und einfach unmöglich für sie anzunehmen das dieser selbstüchtige Idiot sie wirklich geküsst haben sollte. *Hey, du hast nur geträumt, schon vergessen!!* versuchte sie sich ins Gedächtnis zurückzurufen aber je länger der Wind seinen Geruch zu ihr herüber trug und einen kleinen Teil seiner Körperwärme, umso mehr kam sie zu der erschreckenden Ansicht das sie sich irren konnte. War es wirklich möglich sich all diese Gefühle nur einzubilden? Und vor allen Dingen, wie war es möglich das sich ihre Gedanken plötzlich um nichts anderes mehr als um Ranma drehen? „Raus aus meinem Kopf du Trottel!“ sagte sie laut und ihre Worte verklungen in ihrem kleinen Zimmer. Zu schnell für ihren Geschmack. Nichts wäre ihr im Moment lieber gewesen als ein Echo, welches ihre Worte mindestens noch fünf Mal wiederholte, na ja fast nichts... *Es ist doch nicht zu fassen!!!* Akane lies sich in ihre Kissen fallen und starrte an die weiße Decke ihres Zimmers. Gedankenverloren hob sie ihre Hand und streifte mit ihren Fingern über ihre Lippen. „Ich will so nicht fühlen!“ sagte sie leise und es bildete sich eine kleine Falte zwischen ihren Brauen. „Und was ist wenn es schon zu spät ist?!“ . Die fremde Stimme lies sie hoch fahren. Ranma saß betrübt vor ihrem Fenster und starrte sie durchdringend an. Akane starrte zurück aber kein Wort wollte ihre Lippen verlassen, während ihr eiskalt wurde. Er konnte unmöglich wissen wovon sie geredet hatte, schließlich konnte er ja keine Gedanken lesen, oder? Langsam fasste sie sich wieder. „Was treibst du da vor meinem Fenster? Spannst du etwa wieder?“ warf sie ihm rücksichtslos an den Kopf. Ein Lächeln umspielte seine Lippen. „Du scheinst ja wieder bei guter Gesundheit zu sein!“ meinte er. „Was geht dich das an!!“ fauchte sie zurück und fühlte sich von seinem Lachen verspottet. Eine Weile herrschte Stille und Ranmas Lächeln wurde ungewohnt sanft. „Nichts, es freut mich einfach!“ sagte er schließlich und sprang von dem kleinen Ast auf dem er zuvor gesessen hatte. Akane schaute ungläubig durch ihr Fenster, welches nun wieder das übliche Bild ihres Gartens zeigte. *Er freut sich... das ich wieder gesund bin...?* dachte sie verwirrt und ohne ihren Blick von der Stelle zu wenden wo er vorher noch gesessen hatte. Einige Momente noch war sie wie gelähmt und dann zuckte ihr Herz schmerzhaft zusammen. Da war es wieder, dieses eigenartig, warme Gefühl. Und auf eine, ihr unerklärliche, Art und Weise wurde ihr klar, dass ihr dieses Gefühl gefiel, welches Ranma in ihr auslöste.

